

# Beim Wettbewerb um den Deutschen Gründerpreis sind wieder Geistesblitze gefragt

97 Schüler aus dem Landkreis nehmen in diesem Jahr am Deutschen Gründerpreis teil. Die Teilnehmer stellen ihre Ideen für ein eigenes Unternehmen vor. Bei der Auftaktveranstaltung in der Sparkasse Waldshut wurde über den Spielablauf informiert.



97 Schüler aus dem Landkreis Waldshut nehmen in diesem Jahr am „Deutschen Gründerpreis“ teil. Insgesamt 27 Schülerteams haben sich mit verschiedensten Ideen für den Wettbewerb registriert.

Die Sparkasse Hochrhein, die neben Stern, Porsche und dem ZDF Mitinitiator des Wettbewerbs ist, informierte bei der Auftaktveranstaltung im Kommunikationszentrum der Sparkasse Waldshut über den Spielablauf des bundesweit größten Existenzplanspiels.

Jährlich nehmen Schülerinnen und Schüler aus Waldshut-Tiengen am Wettbewerb um den Deutschen Gründerpreis teil. In den vergangenen fünf Jahren haben ungefähr 500 Schüler aus dem Landkreis mitgemacht.

„Der Wettbewerb soll die Schüler motivieren, ihre Visionen umzusetzen und ihnen zeigen, warum Existenzgründungen so wichtig sind“, so Sergej Klat, Assistent der Firmenkundenberatung der Sparkasse Hochrhein. Des Weiteren stellten die jeweiligen Teams sich und ihre Projektideen kurz vor. Die Kreativität der Schüler ist durchaus gefragt, jedoch ist sie nicht ausreichend um den Wettbewerb zu gewinnen. Die Teams müssen eine eigene Marketingstrategie entwickeln und diese auch anwenden. Darüber hinaus ist es eine ihrer Aufgaben, einen Businessplan zu gestalten. „Auch der Teamgeist der Schüler ist sehr gefordert“, sagt Armin Dörflinger, Direktor der Firmkundenberatung der Sparkasse Hochrhein.

Die Spielregeln sind klar: Während der Wettbewerbsperiode, die bis zum 4. Mai andauert, müssen die Teams jeweils neun Aufgaben fristgerecht bearbeiten und online einreichen. Durch das Erfüllen der Aufgaben werden Punkte gesammelt, die sie später für die Juryrunde qualifizieren werden. Bettina Amann von der Marketingabteilung der Sparkasse Hochrhein ist als Spielbetreuerin die Ansprechpartnerin für die 27 Schülerteams. Zusätzlich werden die Schüler von jeweils einem Lehrer ihrer Schule und einem Unternehmenspaten unterstützt.

Die Ideen der Schüler sind einfallsreich: Von Kameras, die man an Fahrzeugen anbringen kann um den toten Winkel zu verkleinern, über einen Online-Shop für umweltbewusste Mode bis hin zu einer Handyhülle mit integriertem Multifunktionswerkzeug ist alles gegeben.

Die bundesweit zehn besten Teams werden im Juni in Hamburg ausgezeichnet und können an einem Future Camp teilnehmen, bei dem sie anhand verschiedener Workshops auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden. Außerdem verleiht die Sparkasse Hochrhein weitere Preise, wie zum Beispiel einen Ausflug in den Europapark oder auch attraktive Geldpreise. Die Teilnahme am Deutschen Gründerpreis wird ebenfalls als besondere Lernleistung in den Schulen anerkannt. Bisher stammen jährlich zahlreiche Finalisten aus Baden-Württemberg.

### ***Der Wettbewerb***

*Den Deutschen Gründerpreis gibt es seit 1999. Mittlerweile haben mehr als 74 000 Schüler daran teilgenommen. Es handelt sich um einen internetbasierten Wettbewerb, bei dem Schüler als potentielle Existenzgründer ihre eigenen, fiktiven Unternehmenskonzepte, Businesspläne und Marketingstrategien unter Beweis stellen. Die besten Markenauftritte erhalten am Ende die bundesweite Ehrung. (soh)*